



Auf dem Land

Hier das wichtigste Vokabular zur Geographie sowie Fauna und Flora Argentiniens.

Geographische Bezeichnungen

norte (m)	Norden	sur (m)	Süden
este (m)	Osten	oeste (m)	Westen

riachuelo	Bach	mar (m)	Meer
monte (m)	Berg	arena	Sand
chacra, campo	Feld	lago	See
roca	Fels	punta	Gipfel
río	Fluss	pampa	Steppe
sierra	Gebirge	playa	Strand
cueva	Höhle	valle (m)	Tal
morro	Hügel	bosque (m)	Wald
isla	Insel	catarata	Wasserfall
costa	Küste		

Pflanzen

timbó colorado	Enterolobium contortisiliquum
aliso, chopo	Erle
mandioca	Maniok
yerba mate	Mate-Strauch
palmera	Palme
arroz (m)	Reis
nenúfar (m)	Seerose
tabaco	Tabak



sauce llorón (m)	Trauerweide
lapacho / ceibo / urunday (m)	verschiedene Baumarten
junco, hunco	Wasserpflanzen
espadaña	Zizaniopsis bonariensis (Gras)

Haustiere

burro	Esel
cachorro, perro	Hund
gato, mizo, morrongo	Katze
caballo	Pferd
chancho, cerdo	Schwein
chivito	Ziege

Insekten

hormiga	Ameise
pulga	Floh
luciérnaga	Glühwürmchen
grillo	Grille
cigarra	Zikade
cucaracha	Kakerlake
piojo	Laus
aguacil (m)	Libelle
escarabajo	(Mist-)Käfer
mariposa	Schmetterling
araña	Spinne
mosquito	Stechmücke
araña pollito	Vogelspinne
avispa	Wespe
gusano	Wurm, Raupe



Vögel

halcón (m)	Falke
urubú (m)	Geierart
jilguero , gorrión amarillo de las casas	Art Grünfink
cardenal (m)	Kardinal
colibrí (m)	Kolibri
ñandú (m)	Nandu
loro , papagayo	Papagei
loro barranquero	grüner Papagei
cuervo	Rabe
carancho	Rabengeier, Karakara
perdiz (w), inambú (m)	Art Rebhuhn
pechos rojos	Rotkehlchen
cabecita roja	Rotköpfchen mit grauem Körper
golondrina	Schwalbe
benteveo , pitaguá , quetupí , tristefín	Schwefeltyrann
carpintero	Specht
cigüeña	Storch
buho	Uhu

Säugetiere, Reptilien, Amphibien

oso hormiguero	Ameisenbär
comadreja	Beutelratte, Opossum
murciélago	Fledermaus
sapo	Frosch
zorro	Fuchs
lagarto verde	grünes Krokodil
iguana	Leguan



lauchá	Maus
vizcacha	Viscacha, Hasenmaus
pecarí (m)	Pekari
puma	Puma
tortuga	Schildkröte
zorrino	Stinktíer
vicuña	Vikunja
llama	Lama
víbora	Viper, Giftschlange
yarará (m)	Lanzenotter (giftig)

Der Chaco

Die Bedeutung des Wortes **chacu** im Quichua ist „Jagdrevier“. Er umfasst die argentinischen Provinzen Chaco, Formosa, Teile von Santiago del Estero, Tucumán und Salta bis nach Paraguay und Bolivien. Das Klima reicht von subtropisch im Osten bis tropisch im Westen. Da der Winter im Westen sehr trocken ist, wird der undurchdringbare Wald hier zur dornigen Steppe, auf der nur noch Büsche zu finden sind. Die vielen Gerbereien verwenden den **quebracho colorado**, der für die Region typisch ist und Gerbsäure für die Lederherstellung liefert.

quebracho (colorado / blanco)	Gerbsäure-Baum (rot / weiß)
claro	Lichtung (durch Abholzen v. Quebrachos)
laurel (m)	Lorbeer
roble (m)	Eiche
cedro	Zeder



Auf dem Land

Der südamerikanische **algarrobo** ist allerdings eine andere Spezies als der Johannisbrotbaum des Mittelmeerraums.

algarrobo	Johannisbrotbaum
palo borracho	Floretteidenbaum
yuchán	gelbe Blüten des palo borracho
samuhú	rosa Blüten des palo borracho
paina	„Wolle“ des palo borracho , wird als Kissenfüllung verwendet

Tiere des Chaco

mono	Affe
mico	langschwänzige Affenart
oso hormiguero	Ameisenbär
cobra	Kobra
tucano	Tukan
tapir (m), anta	Tapir

Die Pampa

Pampa bedeutet im Quichua „baumloses Flachland“. Zu ihr gehören die Provinzen La Pampa, Buenos Aires, Cordoba und Santa Fe.

pampa húmeda	feuchte Pampa
ombú (m)	Kermesbeeren-Baum
álamo	Pappel
eucalipto	Eukalyptus
trigo	Weizen
cebada	Gerste
avena	Hafer
girasol (m)	Sonnenblume
maní (m)	Erdnuss
soya	Soja
papa	Kartoffel



Die nordwestliche Pampa wird **pampa húmeda** genannt; sie reicht von den Flüssen Paraná, Río de la Plata bis Bahía Blanca. In dem gemäßigten, immer feuchten Klima verwandelten die Bewohner im Laufe der Zeit die ursprünglich baumlose Vegetation in Wälder, Argentiniens größte Felder und Viehweiden.

Die südwestliche Pampa wird **pampa seca** genannt. Es handelt sich um eine trockene Steppe mit Pflanzen, die ohne viel Wasser in einem salzigen Boden auskommen.

pampa seca	trockene Pampa
tala	Zürgelbaum
flechilla	Pfeilgras
gramilla	eine Grasart (Paspalum distichum)
cebadilla	Gerstenart

pato	Ente
flamingo	Flamingo
rana	Frosch
zorro, raposa	Fuchs
ciervo	Hirsch
ñandú (m)	Nandu
vizcacha	Viscacha, Hasenmaus
perdiz (w)	Rebhuhn
perdigón (m)	junges Rebhuhn
garza	Reiher
comadreja	Opossum

Tiere der Pampa



Die Gauchos

Die Geschichte der Gauchos reicht bis in die Zeit der Eroberung Amerikas zurück. Das Silber, das sich die Spanier damals erhofften (darum der Name Argentinien: „Land des Silbers“), fanden sie nicht. Statt dessen brachten sie Pferde und Rinder ins Land, die vor allem in der Pampa bestens gediehen.

Gauchos hießen diejenigen, die in der Pampa lebten und keinen festen Wohnsitz hatten. Sie jagten und schlachteten von den mittlerweile wild lebenden Rindern so viel, wie sie und ihre Familien zum Überleben benötigten. Zu jener Zeit konnte man das Fleisch weder konservieren noch verkaufen, da die Entfernungen zur nächstgrößeren Stadt jeweils beträchtlich waren.

Anfang des 19. Jahrhunderts änderte sich die Situation der Gauchos, als nämlich Fleisch mit Salz haltbar gemacht wurde und exportiert werden konnte. Nun bildeten sich auch die **estancias** in größerer Zahl, als Menschen mit irgendwelchen alten Dokumenten auf Landstriche Anspruch erhoben und in Besitz nahmen, damit gleichzeitig auch das Vieh, das darauf weidete. Zäune wurden aufgestellt und die eingefangenen Rinder mit Brandzeichen versehen. Die immer noch wohnsitzlosen Gauchos galten plötzlich als Viehdiebe, da sie ihre Lebensweise nicht umstellten und genau wie vorher jagten.



Schließlich wurden alle Gauchos ohne eigenen Grundbesitz durch ein Gesetz gezwungen, als Angestellte z. B. auf einer **estancia** als Viehtreiber oder -fänger zu arbeiten. Die Alternative war, für mehrere Jahre an die Indio-Grenze geschickt zu werden oder sich mit den Gesetzeshütern anzulegen, was aber meistens mit dem Tod der Gauchos endete.

Die Gauchos waren nicht nur Viehtreiber, sondern oft auch Sänger und Gitarristen. In der argentinischen Folklore sind ihre Gedichte erhalten geblieben.

Heutzutage wird die Kunst der Gauchos, mit Pferden und Rindern umzugehen, heroisierend dargestellt, indem z. B. das Zähmen von Jungtieren vorgeführt wird. Die zur Schau gestellte brutale Art ist jedoch nicht authentisch; ursprünglich wurden die Tiere mit Geduld und Gutmütigkeit gezähmt.

Zwei Bräuche, die auf die Gauchos zurückgehen, haben sich nicht nur in der Landbevölkerung, sondern auch in den Städten gehalten: zum einen das Trinken von Mate aus einem ausgehöhlten Kürbis, der herumgereicht wird; jeder schlürft den starken, grünen Tee dann aus einem Silberröhrchen. Das andere Überbleibsel ist der **asado**, ein Grill, auf dem große Rinderviertel auf einem offenen Holzfeuer zubereitet werden.



Nahuel-Huapi-See



gaucho	argentinischer Viehhirt, Cowboy; auch die Bewohner von Rio Grande do Sul (Brasilien) nennen sich Gaúchos
doma	gewaltsames Zähmen von jungen Pferden zur Schau
yerba mate	Mate-Tee
bombilla	Silberröhrchen zum Mate-Trinken
calabaza	Gefäß zum Mate-Trinken, aus einem Kürbis hergestellt
asado	Grill
estancia	Farm für Viehzucht
estanciero	Besitzer einer estancia
peón (m)	Landarbeiter; Gaucho, der auf einer estancia arbeitet
guitarra	Gitarre
poncho	Umhang, den die Gauchos vor allem bei Kälte benutzen

Patagonien

In den patagonischen Anden liegt auch das Skigebiet um Bariloche.

Dieses riesige, kaum besiedelte Gebiet erstreckt sich ungefähr über die Provinzen Neuquén, Chubut, Tierra del Fuego (Feuerland) und Mendoza. In den patagonischen Anden wächst ein dichter, feuchtkalter Regenwald. Ein ganz anderes Bild bietet der restliche, flachere Teil von Patagonien: rauhes Klima, starke Winde, Steppe mit niedrigem Buschwerk. Im Meer und auf den nahen Inseln leben im südlichen Teil Seelöwen, Wale, Pinguine sowie unzählige Meeresvögel.



alerce (m), ciprés (m)	Patagonische Zypresse
guindo / raulí (m) / lenga	Südbuchen-Arten
araucaria	Araukarie, Andentanne
neneo / llareta / coirón (m)	harte Buscharten mit tiefen, festen Wurzeln
arrayán (m)	Myrten-Art
zarzamora	Brombeere
frutilla	Erdbeere

nutria	Biberratte
guanaco	Guanako
salmón (m)	Lachs
iguana	Leguan
mara	Pampashase
pingüino , pájaro bobo	Pinguin
puma (m)	Puma
león marino (m)	Seelöwe
huémul (m)	Andenhirsch
ballena	Wal
pudú (m)	Zwerghirsch
centolla	Königskrabbe

Tiere in Patagonien